

Eine große Not registriert

Winterbekleidungs-Service für Bedürftige vorgestellt

VON MARTINA STÖHR

AACHEN Die Geschäfte sind geschlossen, der Internethandel floriert. „Doch nicht alle Menschen haben das Geld, um sich in diesen Zeiten mal eben eine Winterjacke übers Internet zu bestellen“, sagt der evangelische Pfarrer Armin Drack. Deshalb gibt es nun einen Winterbekleidungs-Service für Bedürftige.

„Unsere Sozialkaufhäuser sind derzeit geschlossen und fallen entsprechend als Anlaufpunkt aus. Das bringt viele Menschen in eine missliche Lage“, sagt Dagmar Offermann von der Geschäftsführung der Wabe. Jetzt sollen sie auf gemeinsame Initiative der Wabe und der Evangelischen Familienbildungsstätte dennoch die Gelegenheit bekommen, sich gegen einen kleinen Obolus mit den nötigsten Kleidungsstücken auszustatten. In der Wärmestube der Wabe an der Frère-Roger-Straße 6 können sie angeben, welche Kleidung sie benötigen. Die entsprechenden Listen werden an die Sozialkaufhäuser weitergereicht. Die gewünschte Kleidung wird dort zusammengestellt und dann an die Wärmestube weitergeleitet. Dort können die wärmenden Jacken, Mützen und Schals dann abgeholt werden. Montags, mittwochs und freitags zwischen 14.30 und 16 Uhr steht die Wärmestube an der Frère-Roger-Straße zu diesem Zweck zur Verfügung.

Für Kinderbekleidung dagegen können sich Familien ans Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Straße 16, wenden. Ihre Bestellungen werden hier entgegengenommen und können anschließend auch hier abgeholt werden (montags, dienstags und donnerstags zwischen 9 und 12 Uhr). „Wir haben die Waren wegen der speziellen Corona-Zeiten nicht ausgereicht“, betont Offermann. Stattdessen könne

jeder nach eigenem Ermessen und Geldbeutel eine Spende geben.

Und damit diese Kleidungsvermittlung reibungslos funktionieren kann, sind laut Wabe natürlich auch Kleiderspenden gern gesehen. Nach telefonischer Absprache nehmen die Sozialkaufhäuser der Wabe sie entgegen: Sozialkaufhaus Aachen, Telefon 0241/9494067, E-Mail sozialkaufhaus.aachen@wabe-aachen.de oder das Sozialkaufhaus in Stolberg, Telefon 02402/9979099, E-Mail sozialkaufhaus.stolberg@wabe-aachen.de.

SPD will Sozialkaufhäuser öffnen

Dass sich die SPD-Fraktion im Rat der Stadt dafür einsetzt, die Sozialkaufhäuser wieder zu öffnen, finden Dagmar Offermann und Armin Drack großartig. Sie registrieren große Not. „Die Menschen sprechen mich an und fragen immer wieder nach Winterkleidung“, sagt Pfarrer Drack. Und es sei ihnen nicht möglich, mal eben im Internet das zu bestellen, was sie am dringendsten benötigen.

Das sieht offensichtlich auch die SPD-Ratsfraktion so und fordert genau aus diesem Grund eine Öffnung der Sozialkaufhäuser. „Um ein Mindestmaß an Lebensqualität und Verfügbarkeit von Waren für alle Menschen in Aachen sicherzustellen, bringt die SPD-Fraktion einen entsprechenden Antrag in den Aachener Stadtrat ein“, heißt es seitens der SPD. Fraktionsvorsitzender Michael Servos ergänzt: „Eine Oxfam-Studie zeigt auf, dass Menschen mit geringem Einkommen besonders hart von der Pandemie betroffen werden.“ Eine zügige Öffnung der Sozialkaufhäuser sei entsprechend notwendig. Dagmar Offermann und Pfarrer Armin Drack begrüßen den Ratsantrag der SPD ganz ausdrücklich.



Dagmar Offermann, Oliver Bielfeld und Pfarrer Armin Drack (von links) stellen den Winterbekleidungs-Service von Wabe und Evangelischer Familienbildungsstätte vor.

FOTO: HEIKE LACHMANN